



Horror in Vancouver: Auto rast beim Lapu-Lapu-Festival in Menschenmenge!

Ein Geländewagen raste beim Lapu-Lapu-Festival in Vancouver in eine Menschenmenge, mehrere Tote und Verletzte. Polizei ermittelt.

Vancouver, Kanada - Am Abend des 26. April 2025 ereignete sich in Vancouver ein tragischer Vorfall, als ein 30-jähriger Mann mit einem Geländewagen in eine Menschenmenge beim Lapu-Lapu-Festival raste. Dieser Vorfall fand gegen 20 Uhr Ortszeit statt, kurz bevor das Festival, das von etwa 100.000 Menschen besucht wurde, zu Ende ging. Die Polizei bestätigte mehrere Todesopfer, jedoch wurden bis zum Abend keine genauen Zahlen genannt, da noch nicht alle Angehörigen informiert werden konnten. Inoffiziellen Angaben zufolge kamen mindestens acht Menschen ums Leben, darunter auch ein Kind, und mindestens sechs weitere Personen wurden verletzt. Der Fahrer wurde von der Polizei festgenommen, war den Behörden bereits bekannt und versuchte zunächst zu flüchten, wurde jedoch von Passanten aufgehalten, bis die Beamten eintrafen. Die Polizei schloss ein terroristisches Motiv aus und erklärte, dass keine weitere Gefahr für die Öffentlichkeit bestehe, wie **Kosmo** berichtet.

Das Lapu-Lapu-Festival, eine Feier der philippinischen Kultur, wurde mittlerweile zum zweiten Mal in Vancouver ausgerichtet. Der 27. April ist in British Columbia offiziell als Lapu-Lapu-Tag anerkannt und würdigt den indigenen Widerstandskämpfer Lapu-Lapu, der im 16. Jahrhundert gegen die Kolonisation kämpfte. Der Vorfall hat staatliche Politiker sowie die Mitglieder der philippinischen Gemeinschaft in Vancouver erschüttert. Kanadas

Premierminister Mark Carney, der Oppositionsführer Pierre Poilievre und Vancouvers Bürgermeister Ken Sim äußerten ihr Mitgefühl für die Opfer, während Kommunalpolitiker betonten, dass ein solcher Vorfall in Vancouver beispiellos sei.

Zeugenberichte und Ersthelfer

Zeugen berichteten von dramatischen Szenen, als der Geländewagen mehr als ein Dutzend Festbesucher erfasste. „Der Fahrer hat das Pedal durchdrückt“, sagte einer der Anwesenden und verglich die Szene mit einer „Kriegszone“. Vancouver Coastal Health gab einen „Code Orange“ aus, was auf ein Massenschadenereignis hinweist, und die Ermittlungen werden nun von der Major Crime Section geleitet. Weitere Aussagen zeigten, dass der Vorfall nicht nur einen Schock für die unmittelbaren Opfer und deren Familien, sondern auch für die gesamte Gemeinschaft darstellt, die durch die Veranstaltung, die mit Live-Auftritten und traditionellem Essen gefeiert wurde, zusammenkommen wollte.

Die Organisation Filipino BC hat Unterstützung und Ressourcen für die Betroffenen bereitgestellt, um den Opfern und deren Angehörigen in dieser schweren Zeit beizustehen. Alexander Sim, ein Mitglied der philippinischen Gemeinschaft, sagte, dass sie sich in dieser Zeit vereint fühlen müssen, um den Schmerz miteinander zu teilen und die Stärke ihrer Kultur zu zelebrieren.

Das Lapu-Lapu-Festival feiert nicht nur kulturelle Werte, sondern spielt auch eine bedeutende Rolle für mehr als 174.000 Mitglieder der philippinischen Gemeinschaft in British Columbia. Das Event sollte mit Live-Performances, traditionellen Aufführungen und einem familienfreundlichen Ambiente aufwarten. Trotz des tragischen Vorfalls wird die Vancouver Sun Run, ein großes 10-km-Rennen, wie geplant stattfinden, allerdings mit verstärkten Sicherheitsmaßnahmen, wie die Berichterstattung von **CBC** besagt.

Die Bedeutung der Feierlichkeiten und der Gemeinschaft wird

auch im Hinblick auf die Ereignisse ein zentrales Thema bleiben, da der Lapu-Lapu-Tag nicht nur ein Fest der Kultur ist, sondern auch ein Platz der Trauer und des Gedenkens für die Opfer des schrecklichen Vorfalls.

Details	
Ort	Vancouver, Kanada
Quellen	• www.kosmo.at • www.cbc.ca • vancouver.page

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at